

High End Workhorse To Go

Glockenklang Blue Sky



Man könnte meinen, Glockenklang ist die vergangenen Jahre immer etwas trendresistent gewesen. Nahezu konservativ. Mag sein, dennoch liefert die Firma unbestritten höchste Qualität ab. Und das ist eigentlich viel wichtiger, als Trends hinterherzuhecheln. Udo Klempt-Gießing, Gründer und Chef der Firma, ist ein Getriebener, einer, der auf sein Ohr hört, immer auf der Suche nach dem noch besseren Klang und diesbezüglich wenig kompromissbereit. So hat es im Vergleich zur Konkurrenz ziemlich lange gedauert, bis Glockenklang einen Amp mit digitaler Endstufe, den Blue Soul, auf den Markt gebracht hat (Dezember 2011). Jetzt, zwei Jahre später, wird nachgelegt. Mit dem Blue Sky bringt Glockenklang Leichtigkeit in ihre BassLine-Produktreihe.

Text von Lutz J. Mays, Bilder von Angelika Emmerling

Der Blue Sky ist der zweitstärkste Amp von Glockenklang. Mit seiner Leistung von 700 Watt an 4 Ohm (optional 2,7) bringt er meine diversen Boxen ordentlich und äußerst lässig auf Touren. Die Eingangsektion wurde in Class A Vorstufentechnik aufgebaut und ist mit 3 M Ω (Kanal A) und 4,7 M Ω (Kanal B) hochohmig ausgelegt, was zusammen einen sehr aufgeräumten Sound ermöglicht, eine höhere Dynamik erlaubt und den Amp neben dem E-Bass auch für akustische Instrumente wie Kontrabass, Bassgitarre oder -ukulele prädestiniert.

Der Gain-Regler (Preamp) fängt beim Blue Sky (und allen anderen Glockenklang Amps) mit 1 und nicht mit 0 an, d. h., ganz „zu“ geregelt kommt immer noch ein Signal mit 0 dB zur Endstufe durch. Er wird nicht, wie bei manch anderen Herstellern, als (zweiter) Lautstärkereglere verwendet, sondern dient ausschließlich zur Anpassung des Eingangssignals, um den bestmöglichen Pegel für die Endstufe zu erreichen. In der neueren Preamp-Generation sind damit nun auch Overdrivesounds möglich; von leicht angeschmutzt bis gemäßigt verzerrt ist viel drin. Wenn man den cleanen Klang bevorzugt, achte man einfach darauf, dass die Overdrive LED gerade nicht aufleuchtet, und schon hat man das gewünschte klare Soundergebnis. Der zweite Input ist für Instrumente mit hohem Pegel und kann mit dem Trim Input B Regler gedämpft werden. Es ist ebenso möglich, zwei Bässe mit unterschiedlichen Pegeln in puncto Lautstärke anzupassen. Mit dem A/B-Schalter kann zwischen den beiden Eingängen gewechselt werden, um so z. B. zwischen den Instrumenten hin und her zu schalten, ohne umstöpseln zu müssen.

Upgedatet

Die wunderbar upgedatete, zuschaltbare Klangregelung greift bei den vorgegeben Frequenzen unterschiedlich stark in das Geschehen ein. Durch die unterschiedlichen Regelbereiche, die in Abhängigkeit zu den Frequenzen praxisnah und musikalisch sinnvoll gewählt sind, lassen sich klangliche Raumanpassungen und sogar extreme Soundverbiegungen leicht realisieren. Gerade mit dem semiparametrischen Mittenregler bekommt man einfach alles hin, von einem knöchernen Kontrabasssound, über einen gescoopten Slapsound bis hin zu angezerrten Rocksounds. Die Regelbereiche: Bass ± 15 dB 60 Hz, Low ± 12 dB 130 Hz, Mid Freq. 200 Hz bis 4 kHz, Mid ± 12 dB, Treble ± 12 dB 8 kHz. Der eventuell in den Loop (auf der Rückseite) eingeschleifte Effekt ist vorne mit einem Poti dem Originalsound zumischbar und zusätzlich per Schalter und Fußschalter zu schalten. Außerdem ist der Loop auf MP3-Modus schaltbar, was das Proben mit einem Soundfile ermöglicht oder die Möglichkeit bietet, bei Verwendung des Kopfhörerausganges im Studio das Basssignal zu dem Monitorsignal eigenverantwortlich in passender Lautstärke zuzumischen.



Beim Volume-Regler handelt es sich um einen logarithmischen Potentiometer, der die zu regelnde Lautstärke auf den ganzen Regelbereich des Potis gleichmäßig verteilt.

Auf der Rückseite glänzt der Blue Sky (wie alle Glockis) mit einem hochwertigen DI-Ausgang – glaubt mir: Dieser hier mit der Class A Preamp-Schaltung ist wirklich „erste Sahne“, der natürlich „pre“ und „post“ schaltbar und im Output regelbar ist. Mit der neuen gut klingenden Vorstufe empfehle ich, bei Aufnahmen und auch live den Post-Button zu drücken, also die Klangregelung mit in den Signalweg zu schalten – ausprobieren! Der Tuning-Knopf (Mute) und der Loop sind per Fuß schaltbar und haben auf der Rückseite entsprechende Anschlüsse.



DETAILS:

Hersteller: GlockenKlang
Modell: Blue Sky
Herkunftsland: Deutschland
Typ: Transistorverstärker Class A Pre-amp, Class D Poweramp, Schaltnetzteil
Eingänge: 1x Klinke A für Passiv-Bässe, 3 MΩ; 1x Klinke B für Aktiv-Bässe, zusätzlich regelbare Vordämpfung 4,7 MΩ
Klangregelung: Bass ±15 dB 60 Hz; Low ±12 dB 130 Hz; Mid Freq. 200 Hz bis 4 kHz; Mid ± 12 dB; Treble ±12 dB 8 kHz
Ausgänge: 1x Tune Send Klinke, 1x sym. DI-Out XLR, regelbar, 1x Kopfhörer Stereoklinke, 2x Lautsprecher Speakon
Effektwege: 1x paralleler Effektweg, post Eq, Intensität regelbar (0-100 %), schaltbar (Front- und Fußschalter)
Schalter: Tune (schaltet alle Ausgänge stumm, bis auf Tune Send)
 Eingang A/B (schaltet zwischen den beiden Eingangsbuchsen um)
 Eq On
 Effekt/MP3 On
 Power On
 Ground Lift
 DI pre/post Eq, Pegel regelbar
 Fußschalterbuchse Tune
 Fußschalterbuchse Effekt On
Besonderheiten: LED Peak-Anzeige für Vorstufe und Endstufe, LED-Anzeigen für alle Schaltfunktionen, eingebaute A/B-Box mit getrenntem Anpassungsregler für Eingang B
Zubehör: Rackwinkel, HighEnd-Netzkabel
Leistung: 700 Watt / 4 Ω, 350 Watt / 8 Ω; optional 700 Watt / 2,7 Ω, 475 Watt / 4 Ω, 240 Watt / 8 Ω
Frequenzgang: 20 Hz bis 20 kHz / 1dB
Stromversorgung: 200-260 V / 5 A/T
Abmessungen: (B x H x T) 483 x 132 x 330 mm
Gewicht: 5 kg
Preis: 1.430 Euro
Getestet mit: Syam 5 Schwarz Custom Guitars, Fender Jazzbass, altem Kontrabass, Ortega Bass Ukulele, GlockenKlang Space Deluxe, Space Art, Acoustic 8-1

www.glockenklang.de
www.btm-guitars.de

**Blue Sky vs. Blue Soul**

Der Blue Sky hat eine Class A Vorstufe mit semiparametrischer Mittenregelung, dessen vorläufiger interner Arbeitsname bei GlockenKlang übrigens Blue Art war. Blue Sky und Blue Soul haben das gleiche Endstufenmodul ALC1000-1300 von Abletec verbaut, allerdings wurde die Limiter-Schaltung leicht verändert, wodurch Herr Klempt-Gießing noch ein paar extra Watt aus dem Blue Sky herauskitzeln konnte. Ach ja, gerne kann der geneigte Leser ja mal recherchieren, welche Werte der Hersteller des Verstärkermoduls angibt, da sind die Datenangaben von GlockenKlang dann doch wieder konservativ. Außerdem ist der DI-Ausgang beim Blue Sky mittels eines kleinen Reglers auf der linken Seite regelbar. Die Frontplatte ist silbergrau matt gebürstet mit blauen Trennlinien, sehr edel! Schlecht gelöst: Leider sind die Griffe zu kurz geraten, sodass meine Finger nicht durchgreifen konnten. Neue, bessere Griffe sollen aber schon in Arbeit sein.

Erst mal einschalten ohne Klangregelung. Während des Einschaltvorganges ist der Blue Sky stummgeschaltet und die Tune/Muteschalter LED leuchtet rot, egal, ob der Schalter gedrückt ist oder nicht. Nach Ablauf der Prüfroutine werden die Leitungen freigegeben. Der Grundsound des Amps klingt fantastisch feinezeichnend, differenziert, in den Raum projizierend. Der Blue Soul ist im direkten Vergleich etwas härter in den hohen Mitten. Noch deutlicher wird der Unterschied an der Acoustic 8-1 Box, wo man auch die Bässe noch klarer und definierter hört. Der Unterschied ist deutlich. Wo ich beim Blue Soul an der Space Deluxe manchmal das Horn etwas zurückregle, klingen hier die Höhenanteile unregelmäßig angenehmer, jedoch nicht weniger, eher feiner und weicher. Interessant wird es, wenn man die Klangregelung hinzuschaltet. Hier liegt der Blue Sky ebenfalls vorne, gerade mit der semiparametrischen Mittenregelung kann man sehr musikalisch seinen Basssound gestalten. Die Frequenzbänder sind insgesamt sehr stimmig ausgelegt und dass die Frequenz der Höhen mit 8 kHz etwas tiefer gelegt worden ist (im Vergleich zum BS), finde ich sehr praxisnah. Genau mit diesem „Treble-shooting“ bei 8 kHz können die oft von Piezotönen produzierten und störenden Frequenz-

anteile bearbeitet werden. In Kombination mit dem Preamp Gain, dem Overdrive und der Klangregelung lassen sich wirklich alle Klänge verwirklichen, die ich mir so vorstelle.

Selbst Kontrabassisten und Spieler von akustischen Instrumenten werden diesen Amp nicht nur wegen seines hervorragenden Grundklanges lieben, sondern auch, weil er präzise Eingriffe in Frequenzen erlaubt, um so z. B. kritische Resonanz- oder Kopplungsfrequenzen zu kontrollieren oder gewünschte Tonbereiche zu verstärken. Lautstärkemäßig kann man aufdrehen, bis die Ohren schlackern, die Endstufe gibt nicht nach. Auf meiner 8x10er sieht das kleine Ding zwar wirklich lächerlich aus, klanglich ist das jedoch aberwitzig fett und die Box hat Mühe, die Power zu verarbeiten. Rock'n'Roll!

GlockenKlang erklärt, dass das dem Blue Sky beiliegende HighEnd-Netzkabel den Klang und die Dynamik verbessere und nicht nur den/die des Blue Skys, sondern wahrscheinlich eines jeden anderen Verstärkers auch. Voodoo? Ich höre keinen Unterschied, vielleicht gibt es einen bei abartigen Lautstärken, wo viel Strom fließt, ich aber nicht mehr differenziert hören kann. Allerdings ist die Verarbeitung und Abschirmung des Kabels so hervorragend und es sitzt zudem wesentlich stabiler in der Buchse, als das gemeine Kaltgerätestromkabel, dass es so oder so ein Gewinn ist, ein solches Kabel zu verwenden.

Resümee

Dieser musikrichtungsunabhängige, also für jeden Style geeignete Amp findet für alle Gelegenheiten den richtigen hochwertigen Ton. Für den individuellen Klang braucht man sich nur noch die passende(n) Box(en) suchen. Ich mag dieses Arbeitstier für alle meine Instrumente, von Fender über Kontrabass bis hin zur Bassukulele. Die hochwertige DI-Schaltung macht den Amp zum zuverlässigen Gefährten und ich sehe ihn als Teil meiner Tonbildung. GlockenKlang bringt Leichtigkeit und Lässigkeit in seine Bass-Line-Kategorie. Nicht nur Kontrabassisten kommen an diesem Amp nicht vorbei. Vielen Dank für die freundliche Leihgabe an BTM Guitars Nürnberg. ■

Gregg

AEYLOE

says: "Play
More Bass!"



Gregor, Berater bei BTM Guitars
und für jeden Spass zu haben!

BTM - GUITARS.DE
 FÜRTH STR. 236 ★ 90429 NÜRNBERG ★ 0911 31 77 41